

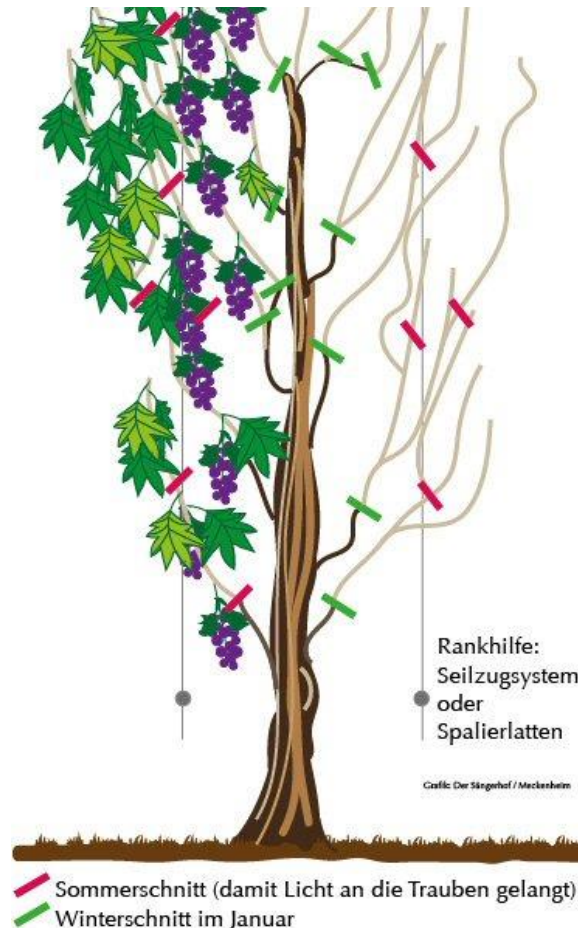
«Gottesdienst daheim» vom 29. März 2020

Predigt: Martin Aebersold

# Finde deinen gesunden Alltagsrhythmus

*Zurückschneiden & Frucht bringen*

Johannes 15,1-8



**«Jede Rebe, die Frucht bringt,  
reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.»**

Johannes 15,2b

## Finde deinen gesunden Alltagsrhythmus



Johannes 15,1-8 (Übersetzung Neue Luther Bibel)

Wir brauchen einen gesunden Alltagsrhythmus. Gerade in besonderen Zeiten brauchen wir eine gute Struktur, damit wir gesund und zufrieden bleiben.

### 1. Der Weinstock, die Reben und der Weingärtner

Jesus Christus sagt: **Ich bin der wahre Weinstock**. Das heisst der richtige Weinstock, eine Edelrebe sozusagen. Daneben gibt es auch wilde Reben, welche nur zur Zier sind. Sie geben schönes Laub, aber keine brauchbaren Früchte. Kann das uns zum Bild werden? Öffnet uns der aktuelle Lockdown die Augen? Wo sind wir im Leben Dingen nachgerannt, die nur Deko sind? Wo haben wir Jesus Christus – die Quelle des Lebens – verlassen?

Wir sind in der Passionszeit. In der Zeit vor Karfreitag und Ostern und wir erinnern uns daran, dass Jesus Christus Retter ist von Not und Krankheit. Auch in dieser Zeit.

**Mein Vater ist der Weingärtner**. Gut zu wissen: nicht ich bin der Weinbauer, sondern Gott. Winzer sind gut ausgebildete Fachleute, die wissen wie sie die Reben schneiden müssen, damit es guten Wein gibt. Gott als Schöpfer ist der beste Fachmann und Weinexperte. Er weiss wie das Leben funktioniert.



**Drücke jetzt die Pausetaste im Audio. Lies nochmals den Text und stell dir drei Fragen:**

**Wer schneidet ab? ...**

**Was wird abgeschnitten? ...**

**Warum wird abgeschnitten? ...**

**Wenn du nicht alleine bist, tauscht euch darüber aus. Was hat das für eine Bedeutung? Dann drücke wieder auf Play.**

### 2. Abschneiden tut weh, macht aber Sinn

Zweierlei wird zurückgeschnitten:

**Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg**. Alles Dürre und Fruchtlöse wird abgeschnitten. Manchmal sind wir vielleicht ganz froh darum, wenn Nutzloses wegfällt. Der Weingärtner räumt auch weg, was sich von ihm entfernt hat. Alles, was sich von ihm abgewandt hat, das wird ins Feuer geworfen. Das ist folgerichtig und gerecht.

Doch das Zweite, das zurückgeschnitten wird, ist bemerkenswert: **Jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt**. Jeder Winzer weiss, was es heisst, dass an einer Rebe nicht zuviele Triebe

wachsen dürfen. Was zuviel ist muss weg. Überzählige Fruchtriebe wie auch überschüssiges Laub. Das würde nur Licht und Saft wegnehmen. Das gäbe viele unausgereifte Früchte, die unbrauchbar sind.



## praktisch

Manchmal werden auch in unserem Leben Dinge zurückgeschnitten, die gut und fruchtbar sind. Wenn wir krank im Bett liegen anstatt zur Arbeit zu gehen, kann das hart sein. Und jetzt: da werden plötzlich viele gute und fruchtversprechende Dinge abgeschnitten: Schule, Arbeit, Freunde, Gottesdienst, Jungschar, Seniorennachmittage. Das irritiert. Aber Gott lässt es zu. Möchte er uns etwas darin lehren? Das Gute ist des Besten Feind, sagt der Volksmund. Hat Gott noch etwas anderes für uns parat? Waren wir zuviel auf Leistung aus? Auf's selber machen? Auf unsere eigenen Pläne und Programme? – Das Abschneiden erinnert uns daran, dass es nicht auf uns selbst ankommt. Die Rebe kann nicht aus sich selber Frucht bringen.



**Nimm dir eine Zeit des Gebetes und danke dem Vater im Himmel, für alles was jetzt abgeschnitten wurde. Vielleicht fällt es schwer für die Krise und die besondere Situation zu danken. Aber versuchs. Gott hat gute Absichten und wir sollen für alles danke sagen (Epheser 5,20). Danke Gott, dass er darüber steht und dass er uns darin leiten will. Bitte ihn, dass du etwas daraus lernen kannst, damit du mehr Frucht bringst.**

### 3. Der gesunde Rhythmus von Abschneiden und Frucht bringen

Ziel ist also, von Jesus Christus abhängig zu bleiben. Er ist der Weinstock und die Quelle des Lebens. Er ist Retter und Hoffnung. Nur aus der Verbindung mit IHM können wir Frucht bringen. ***Bleibt in mir und ich in euch... Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.*** Das Ziel des Vaters ist Frucht. Frucht ist die Bestimmung einer Weinrebe. Frucht ist die Freude jedes Winzers. Nur wenn vom Winter über den Frühling bis im Sommer laufend und fachkundig zurückgeschnitten wird, kann man im Herbst schöne Früchte ernten. Die Rebe braucht den Rhythmus von Zurückschneiden und Fruchtbringen. Ein Jünger braucht diesen Rhythmus auch. Zeiten des Loslassens und der Neuorientierung. Zeiten des «in IHM bleiben» und des Gebets. Und dann auch wieder Zeiten des Fruchtbringens und des aktiv Seins.



## Frage

Frage Jesus: was möchtest du, dass ich jetzt in dieser Zeit lerne? Wo brauche ich einen neuen Rhythmus? – Nimm dir Zeit, diese Frage zu klären!

## Lieder

Herr, ich komme zu Dir und ich steh' vor Dir, so wie ich bin.  
Alles was mich bewegt lege ich vor Dich hin.  
Herr, ich komme zu Dir und ich schütte mein Herz bei Dir aus,  
Was mich hindert ganz bei Dir zu sein räume aus!  
Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen. Du wirst sorgen für mich.  
Voll Vertrauen will ich auf Dich schauen.  
Herr, ich baue auf Dich!  
Gib mir ein neues ungeteiltes Herz. Lege ein neues Lied in meinen Mund.  
Fülle mich neu mit Deinem Geist, denn Du bewirkst ein Lob in mir.  
*Text & Melodie: Albert Frey*

Ich richte my Blick alleige uf dich. Luegen ewäg vo däm um mich.  
Däm, wo mich plagt, verwirrt und gfrange nimmt.  
Und nöch bi dir möcht ich immer meh afa mit dine Auge gseh  
und mich la leite, Herr, vo däm, wo du mir zeigsch.  
La mi la gseh, la mi la gseh, was dini Auge gsend, was dini Auge gsend.  
Was du wotsch, söll gscheh, was du wotsch, söll gscheh.  
La mich mit dine Auge gseh, mit dine Auge gseh.  
*Bridge: La mi la gseh, mit dine Auge gseh. (3x)*  
*Text & Melodie: Lukas Berger und Rahel Aeschimann*

Vor Dir kommt mein Herz zur Ruhe, vor Dir atmet meine Seele auf.  
Vor Dir fallen meine Masken ab. Vor Dir.  
Vor Dir werden meine Sorgen klein, vor Dir werden meine Wunden heil.  
Vor Dir mach ich meine Fäuste auf. Vor Dir.  
In Deinem Licht will ich leben und Deinen Willen tun.  
Deinen Wegen folgen, Dir mein Leben anvertraun.  
Vor Dir darf ich Deine Wahrheit sehn. Vor Dir müssen alle Schatten fliehn.  
Vor Dir stehe ich in Deinem Sieg. Vor Dir.  
*Text & Melodie: Johanna, Melanie, Richard Schmidt, Daniela Bauer*

You are here, moving in our midst. I worship you, I worship you.  
You are here, working in this place. I worship you, I worship you  
You are Way Maker, Miracle Worker, Promise Keeper  
Light in the darkness. My God, that is who you are! (2x)  
You are here, touching ev'ry heart, I worship you, I worship you.  
You are here, healing ev'ry heart. I worship you, I worship you.  
You are here, turning lives around. I worship you, I worship you.  
You are here, mending ev'ry heart. I worship you, I worship you.  
*Refrain That is who You are. (4x)*  
*Bridge: Even when I don't see it, You're working.*  
Even when I don't feel it, You're working.

You never stop, You never stop working. You never stop, You never stop working.

*Text & Melodie; Osinachi Kalu Okoro Egbu*

Herr, im Glanz Deiner Majestät, auf den Stufen vor Deinem Thron, stehen wir in Deinem Licht und singen Dir Lieder.

Du, o Herr, bist die Quelle des Lebens und von Dir leben wir.

*Text & Melodie: Uwe Peters nach Psalm 36,10 und Joh. 4,14*

Herr, deine Güte reicht so weit, deine Treue ist so gross, deine Gnade geht für uns nie zu Ende.

Ehre und Stärke, Anbetung dir, o Gott. Segen und Freude und Freiheit dem, der dir vertraut.

*Text & Melodie; Hartmut Nitsch, nach Kl. 3, 22-23*

***Wir sind für euch da***

*Tanja Schafflützel (078 913 36 61)*

*Pascal Götz (077 444 20 78)*

*Martin Aebersold (079 619 38 55)*